

Älter werden in Aedermannsdorf



von aedermannsdorf.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 3
 1.1. Fragestellung 3
 1.2. Übersicht 3
 2. Demografie..... 4
 3. Grunddaten zu den Befragten 4
 3.1. Rücklaufquote..... 4
 3.2. Geschlecht 5
 3.3. Alter der Umfrageteilnehmenden 5
 4. Auswertung der Umfrage..... 5
 4.1. Öffentlicher Raum 5
 4.2. Öffentlicher Verkehr 6
 4.3. Wohnen 7
 4.4. Teilnahme am gesellschaftlichen Leben 9
 4.5. Information und Kommunikation 10
 4.6. Gesundheit und Gesundheitsdienste 11
 4.7. Besonderheiten und Anpassungsbedarf 12
 5. Empfehlungen..... 12

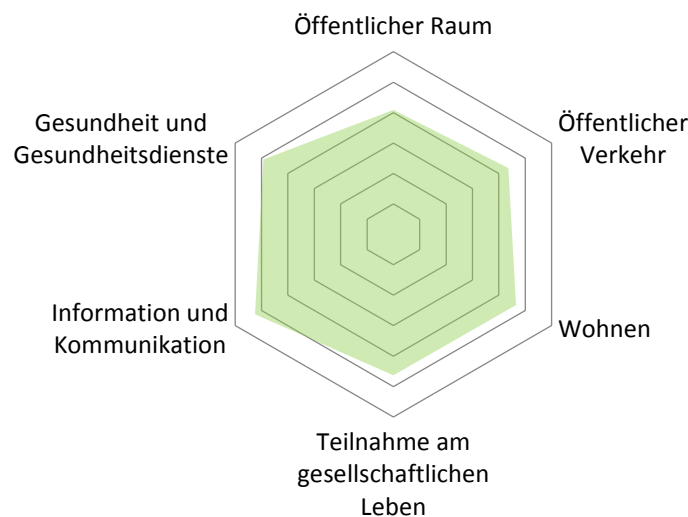
1. Einleitung

1.1. Fragestellung

Im Rahmen der Umfrage "Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde?" wurden die Seniorinnen und Senioren gefragt, wie altersfreundlich sie die Gemeinde Aedermannsdorf erleben. Die Umfrage wurde von Pro Senectute Kanton Solothurn ausgewertet und umfasst sechs Themenbereiche sowie Platz für individuelle Bemerkungen:

1. Öffentlicher Raum
2. Öffentlicher Verkehr
3. Wohnen
4. Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
5. Information und Kommunikation
6. Gesundheit und Beratungsdienste
7. Offene Fragestellungen zu Besonderheiten und Anpassungsbedarf in der Gemeinde

In den offenen Fragen wurde danach gefragt, was in der Gemeinde besonders geschätzt wird und was in den Augen der Seniorinnen und Senioren verbessert werden müsste. 13 der 30 Umfrageteilnehmenden gaben eine Antwort dazu, was sie an der Gemeinde schätzen. Gelobt wurden besonders, dass man sich im Dorf kennt und geschätzt wird die Ruhe und Nähe zur Natur. Verbesserungsvorschläge bzw. Kommentare zu Anpassungsbedarf gaben 8 Personen ab. Diese werden direkt in der Auswertung erwähnt.



1.2. Übersicht

Je näher das Resultat einer Frage-Kategorie am äusseren Rand liegt, desto zufriedener sind die Befragten mit der Situation. Diese grafische Zusammenfassung ergibt sich aus der durchschnittlichen Bewertung in den verschiedenen Fragekategorien, wobei nur die Fragen miteinbezogen sind, die eine Wertung beinhalten. Am Übersichts-Diagramm ist zu erkennen, dass die Gemeinde Aedermannsdorf in Bezug auf die Altersfreundlichkeit generell gut dasteht und in einigen Bereichen Verbesserungsbedarf besteht.

Umfrageauswertung: Älter werden in Aedermannsdorf

In Bezug auf den öffentlichen Raum gibt es Anpassungen, die die Altersfreundlichkeit erhöhen könnten. Beispielsweise mehr Sitzgelegenheiten, öffentliche Toiletten oder Hinweise wo die Toiletten sind. Der Wert bei "Wohnen" wird durch das Angebot an Alterswohnungen beeinflusst. Beim öffentlichen Verkehr sind nicht alle gleichermassen zufrieden mit der Erschliessung. In erster Linie betreffen die negativen Rückmeldungen aber die Infrastruktur bei den Haltestellen, dazu gehören Sitzgelegenheiten und Wetterschutz.

2. Demografie

Von den 570 Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Aedermannsdorf sind gut 20 Prozent im Pensionsalter. Das Thema "Altersfreundlichkeit" betrifft somit in direkter Weise den kleineren Teil der Bevölkerung. Indirekt sind immer auch Angehörige und das Umfeld miteinzubeziehen. Aus der Altersverteilung lässt sich ausserdem ablesen, dass das Thema Alter in Zukunft relevant bleibt.

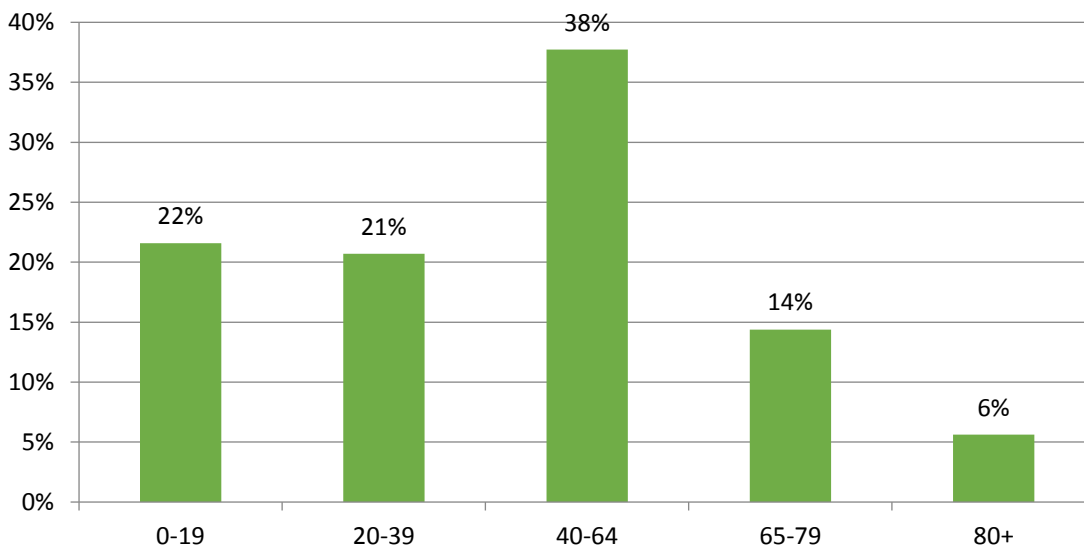


Abbildung 2; Demographie

3. Grunddaten zu den Befragten

3.1. Rücklaufquote

Mit gut 24 Prozent hat Aedermannsdorf bei der Umfrage eine gute Rücklaufquote, was die Resultate aussagekräftiger macht. Gemäss Erfahrungswerten aus anderen Gemeinden erwarten wir die Mitwirkung von mindestens einem Zehntel der Adressierten.

Ausgefüllte Fragebogen: 30
Versandte Fragebogen: 125

Rücklauf: 24%

3.2. Geschlecht

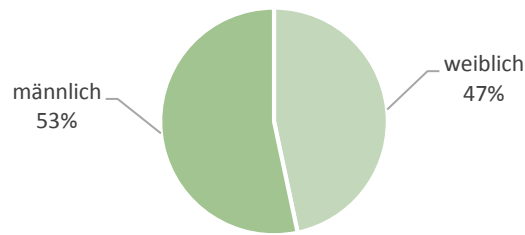
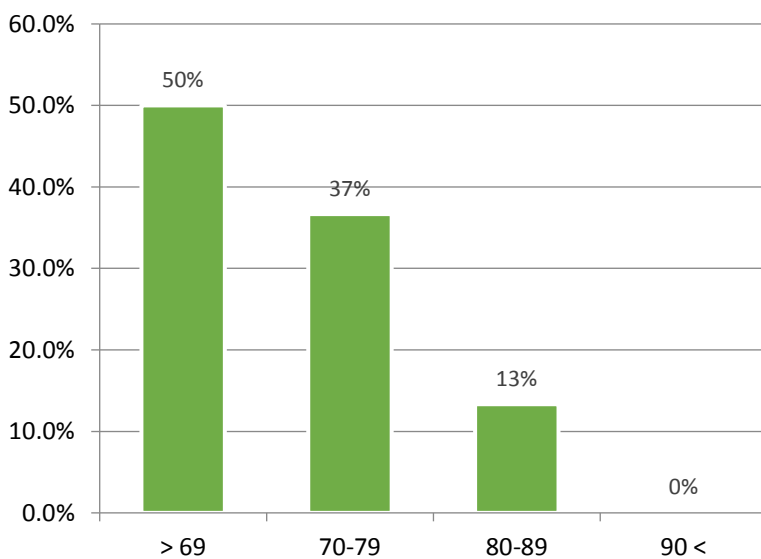


Abbildung 3; Geschlecht

3.3. Alter der Umfrageteilnehmenden



Alter	Anzahl
65-69	82
70-79	11
80-89	4
90 <	0

Abbildung 4; Altersverteilung

4. Auswertung der Umfrage

4.1. Öffentlicher Raum

Die Gestaltung der Umgebung von Gebäuden, die von der Öffentlichkeit genutzt werden, hat einen massgeblichen Einfluss darauf, wie mobil und selbständig Menschen im Alter in der vertrauten Umgebung leben können. Die Minimierung des Sturzrisikos, gute Beleuchtung, genügend Sitzbänke, fussgängerfreundliche Wege sowie die Bereitstellung von Treffpunktmöglichkeiten sichert Lebensqualität, Zugänglichkeit und Sicherheit. Die Trennung oder zumindest die Markierung der Fuss- und Radwege ist für ältere Menschen besonders wichtig, weil sie so Gefahren frühzeitig wahrnehmen können und Unfallgefahren minimiert werden.

Die Beleuchtung von Wegen und Plätzen wird positiv beurteilt. Das Angebot an öffentlichen Toiletten wird von rund 65 Prozent der Befragten als nicht genügend empfunden. Die Hälfte der Befragten gibt an, dass Fuss- und Radwege eher nicht oder gar nicht voneinander getrennt sind. Eine Person erwähnt als Verbesserungsvorschlag eine Verkehrsberuhigung, mit 30km/h im Dorf und 50 km/h auf der Kreuzackerstrasse bis Matzendorf. Eine Person wünscht sich in

Umfrageauswertung: Älter werden in Aedermannsdorf

den individuellen Vorschlägen mehr Sitzplätze. Eine Person äussert, dass der Dorfladen erhalten bleiben soll.

Empfehlungen:

- Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden überprüfen und anpassen. Wo noch nicht vorhanden Handläufe bei Treppen anbringen
- Prüfen, wo sich Orte mit Sturzgefahr befinden und diese gut kennzeichnen oder nach Möglichkeit anpassen
- Die Einführung des Modells "nette Toilette" prüfen, auf öffentliche Toiletten hinweisen
- Orte, wo Fuss- und Radwege zusammen geführt sind, klar kennzeichnen
- Einrichten zusätzlicher Sitzgelegenheiten prüfen. Einerseits in Bezug auf die Bushaltestellen, wie im Punkt 4.2 erwähnt. Andererseits an einem Platz, wo man sich treffen kann.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>weitgehend zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Die Wege in der Gemeinde sind ausreichend beleuchtet.	20 66.67%	10 33.33%		
Die Plätze in der Gemeinde sind ausreichend beleuchtet.	15 50%	15 50%		
Die Trottoirs sind in gutem Zustand.	15 55.56%	9 33.33%	3 11.11%	
Die Trottoir-Ränder lassen sich leicht passieren.	7 30.43%	14 60.87%	1 4.35%	1 4.35%
Orte, an denen Sturzgefahr besteht, sind entsprechend gekennzeichnet.	6 30%	5 25%	7 35%	2 10%
Wo notwendig, sind Handläufe angebracht (bspw. an Treppen).	12 42.86%	10 35.71%	6 21.43%	
Die Ampelschaltung lässt ausreichend Zeit, um die Strasse zu überqueren. (nicht zutreffend)	3 60%	1 20%		1 20%
Es stehen genügend Sitzbänke zur Verfügung.	7 25%	10 35.71%	8 28.57%	3 10.71%
Es stehen genügend öffentliche Toiletten zur Verfügung.	6 27.27%	2 9.09%	4 18.18%	10 45.45%
Velofahrer und Fussgänger sind voneinander getrennt.	4 21.05%	1 5.26%	6 31.58%	8 42.11%

4.2. Öffentlicher Verkehr

Öffentlicher Verkehr und die persönliche Mobilität ermöglichen den älteren Menschen, integriert zu bleiben, wodurch die Vereinsamung minimiert wird. Die älteren Menschen können selbständig am gesellschaftlichen Leben teilhaben und ihren Alltag bewältigen.

Mit dem öffentlichen Verkehr bzw. dem Busverkehr sind die befragten Seniorinnen und Senioren grösstenteils zufrieden. Mit der Aussage, dass wichtige Fahrziele mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar sind, sind nicht alle Teilnehmenden einverstanden. In Bezug auf die Haltestellen geben die Hälfte der Umfrageteilnehmenden an, dass es an einem Wetterschutz,

Umfrageauswertung: Älter werden in Aedermannsdorf

an einer Sitzgelegenheit, an Sicherheit oder an Sauberkeit mangelt. Die Antwort hängt natürlich davon ab, welche Haltestelle die jeweilige Person benutzt. Mobil eingeschränkte oder betagte Menschen sind oft auf eine Sitzgelegenheit bei der Bushaltestelle (bzw. Postautohaltestelle) angewiesen und solche sind deshalb relevant für die Mobilität der älteren Bevölkerung.

Empfehlungen:

- Einrichten von Sitzgelegenheit und Wetterschutz an den Bushaltestellen
- Die Busfahrerinnen und Busfahrer daran erinnern, dass es für mobil eingeschränkte oder ältere Menschen schwierig sein kann, wenn der Bus anfährt während sie noch stehen. Ausserdem ist das Ein- und Aussteigen erleichtert, wenn der Bus nahe am Trottoir hält.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>weitgehend zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Wichtige Fahrtziele sind mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar.	14 46.67%	12 40%	4 13.33%	
Es sind Niederflur-Busse im Einsatz, die ein hindernisfreies Ein- und Aussteigen ermöglichen.	12 42.86%	8 28.57%	6 21.43%	2 7.14%
Die Busse halten nahe genug am Randstein, und erleichtern so das Ein- und Aussteigen.	11 47.83%	6 26.09%	5 21.74%	1 4.35%
Der Busfahrer oder die Busfahrerin wartet mit der Weiterfahrt, bis die Fahrgäste Platz genommen haben.	16 61.54%	5 19.23%	5 19.23%	
Die Haltestellen sind sicher, sauber, gut beleuchtet und mit einem Wetterschutz sowie einer Sitzgelegenheit ausgestattet.	6 23.08%	7 26.92%	8 30.77%	5 19.23%
Die Fahrpläne sind gut lesbar.	15 57.69%	10 38.46%	1 3.85%	

4.3. Wohnen

Im Alter ist die Wohnung ein zentraler privater Rückzugsraum. Die unmittelbare Wohnumgebung ist ein wichtiges Kriterium für eine gute Wohnqualität. Sowohl Zugang zur Wohnung sowie die Barrierefreiheit sind wichtig. Generationengemischtes Wohnen erfordert eine gute Aussenraumgestaltung, um Begegnungen zwischen Jung und Alt zu fördern, ohne dass eine Generation ihre Freiräume einbüsst. Generationengemischtes Wohnen basiert auf einer Balance von Miteinander und Nebeneinander. Intimität und Abstand werden in Hausgemeinschaften gut erreicht und werden deshalb als zukunftssträftig eingeschätzt.

Die meisten Seniorinnen und Senioren in Aedermannsdorf möchten in ihrem Dorf wohnen bleiben. Die Befragten sind gut informiert über Alterswohnungen in der Umgebung. Sie wissen ausserdem, in welches Pflege- oder Altersheim sie bei Bedarf ziehen könnten. Die meisten wissen auch, an wen sie sich bei Fragen zum Thema "Wohnen im Alter" wenden können. Zwei Personen wünschen sich in den individuellen Antworten Alterswohnungen in Aedermannsdorf.

Umfrageauswertung: Älter werden in Aedermannsdorf

Zwei weitere Person finden, dass Aedermannsdorf für Rentner nicht geeignet sei. Und eine von diesen meint, dass wohl kaum eine Alternative dazu bestünde, in eine Gemeinde zu ziehen, wo die Grundbedürfnisse von Rentnern besser gedeckt wären. Pro Senectute führt eine Liste mit Alterswohnungen. Aktuell sind im Thal-Gäu in Oensingen, Balsthal, Egerkingen, Laupersdorf und Matzendorf Alterswohnungen registriert. Aedermannsdorf ist an das Alters- und Pflegeheim Inseli in Balsthal angeschlossen.

Empfehlungen:

- Themen Wohnen, Hilfe zu Hause, altersgerechtes Wohnen und Wohnmöglichkeiten auf der Gemeinde-Webseite sichtbar machen und folgendes zusätzlich verlinken:
 - Age-Stiftung (age-stiftung.ch)
 - Altersheim Inseli Balsthal
 - Informationseite zu Beratung Wohnen inkl. Liste Alterswohnungen so.prosenectute.ch/de/beratung/wohnen

- Beim allfälligen Wohnungsbau auf einen für Seniorinnen und Senioren tragbaren Mietpreis achten. Diesbezüglich auch die EL-Mietgrenzen berücksichtigen:
 - Einzelperson Fr. 1'100/Mt. inkl. NK
 - Ehepaar Fr. 1'250/Mt. inkl. NK

Die Alterswohnungen sollten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein, sofern die Alterswohnungen nicht schon an zentralen Lagen sind. Idealerweise wird dies vor dem Bau beachtet.

- Die Gemeinde behält die Übersicht über das Wohnangebot in der Gemeinde. Man ist bemüht, dass genug altersfreundlicher d.h. barrierefreier Wohnraum vorhanden ist und gleicht diesen Stand mit der demografischen Entwicklung ab.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>weitgehend zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich möchte in der Gemeinde wohnen bleiben.	21 75%	4 14.29%	3 10.71%	
Ich kenne Alterswohnungen in der Gemeinde.	4 21.05%	4 21.05%	4 21.05%	7 36.84%
Ich kenne Alterswohnungen in der Umgebung.	14 51.85%	12 44.44%	1 3.7%	
Die Alterswohnungen in der Gemeinde liegen zentral. (nicht zutreffend)	5 83.33%	1 16.67%		
Die Alterswohnungen in der Gemeinde sind mit dem öffentlichen Verkehr gut erschlossen. (nicht zutreffend)	5 83.33%	1 16.67%		
Ich bin informiert, in welche Alters- und Pflegeheime ich im Bedarfsfall ziehen könnte.	15 57.69%	9 34.62%	1 3.85%	1 3.85%
Ich könnte mir vorstellen, in einem Mehrgenerationen-Haus zu wohnen (in einer Hausgemeinschaft mit Kindern, erwachsenen und älteren Personen).	4 14.81%	8 29.63%	7 25.93%	8 29.63%

Ich weiss, an wen ich mich bei Fragen zum Thema "Wohnen im Alter" wenden kann.	9 39.13%	12 52.17%		2 8.7%
--	-------------	--------------	--	-----------

4.4. Teilnahme am gesellschaftlichen Leben

Unabhängig vom kalendarischen Alter üben ältere Menschen sowohl in der Familie wie auch in der Gesellschaft erfüllende, wertvolle und sinnstiftende Tätigkeiten aus. Sie erleben Achtung und Respekt und durch die Zugehörigkeit können sie bestehende Beziehungen pflegen oder neue aufbauen.

Über Veranstaltungen in und um Aedermannsdorf für Seniorinnen und Senioren wissen die meisten Bescheid. Dass die Gemeinde Räume zur Verfügung stellt, wird von einigen nicht so wahrgenommen. Aus einer individuellen Antwort lässt sich schliessen, dass viele Anlässe und soziale Netzwerke mit der Kirche in Verbindung stehen.

Empfehlungen:

- Gesellige Aktivitäten beibehalten und unterstützen
- Auch in Bezug auf Punkt 4.1. prüfen, ob genug Möglichkeit besteht, sich auf einem öffentlichen Platz zu treffen. Dazu sollten genügend Sitzplätze und eine öffentliche Toilette verfügbar sein.

Ich stimme der Aussage...	vollständig zu	weitgehend zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Ich kenne Veranstaltungen in der Gemeinde, die eigens für Seniorinnen und Senioren organisiert werden.	21 70%	9 30%		
Ich kenne Veranstaltungen in der Umgebung, die eigens für Seniorinnen und Senioren organisiert werden.	11 40.74%	13 48.15%	3 11.11%	
Ich kenne Veranstaltungen in der Gemeinde, an denen alle Einwohnerinnen und Einwohner - auch Seniorinnen und Senioren - teilnehmen können.	19 65.52%	10 34.48%		
Die Veranstaltungen für alle Einwohnerinnen und Einwohner finden nicht zu spät am Abend oder in der Nacht statt.	13 52%	10 40%	2 8%	
Die Gemeinde stellt Seniorinnen und Senioren öffentliche Räume für Aktivitäten zur Verfügung.	10 40%	8 32%	2 8%	5 20%
Die Kirchgemeinde stellt Seniorinnen und Senioren öffentliche Räume für Aktivitäten zur Verfügung.	13 48.15%	10 37.04%	2 7.41%	2 7.41%

Umfrageauswertung: Älter werden in Aedermannsdorf

Der Gemeinde ist bewusst, dass manche Seniorinnen und Senioren zu Anlässen begleitet werden müssen. Haben die Seniorinnen und Senioren keine Bezugspersonen, sorgt die Gemeinde für eine Begleitung.	7 53.85%	6 46.15%		
Seniorinnen und Senioren haben in der Gemeinde die Möglichkeit, sich im öffentlichen Raum zu treffen (bspw. auf Plätzen, in Lokalen etc.).	12 46.15%	9 34.62%	5 19.23%	
Die Gemeinde zieht Seniorinnen und Senioren bei der Planung von Aktivitäten mit ein bzw. weiss, welche Aktivitäten die Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde wünschen.	10 41.67%	9 37.5%	2 8.33%	3 12.5%
Die Mitsprache von Seniorinnen und Senioren ist in der Gemeinde gefragt (bspw. bei Gemeindeversammlungen).	11 42.31%	10 38.46%	3 11.54%	2 7.69%
Ich habe das Bedürfnis, mich in der Gemeinde zu engagieren (bspw. in einem Verein oder in der Freiwilligenarbeit).	5 22.73%	9 40.91%	6 27.27%	2 9.09%
Seniorinnen und Senioren haben in der Gemeinde ausreichend Möglichkeiten, sich zu engagieren, wenn sie dies möchten (bspw. in einem Verein oder in der Freiwilligenarbeit).	10 41.67%	8 33.33%	5 20.83%	1 4.17%

4.5. Information und Kommunikation

Verschiedene Ansprechstellen sind zuständig für die Kommunikation und Information zu Altersthemen. Sie können direkt weiterhelfen oder vermitteln ältere Menschen weiter. Bei schwierigen Problemlagen ist das persönliche Gespräch am Telefon oder der direkte Kontakt sehr wichtig.

Ältere Menschen bemühen sich darum, gewünschte Angaben und Adressen zu finden. Die Gemeinden haben aufgrund ihrer Nähe zu den älteren Menschen eine besonders gute Position, um Informationen analog und digital bereit zu stellen.

Viele der Umfrageteilnehmenden wissen, wo sie Informationen bekommen können. Aber es besteht in Bezug auf die Beratungsstellen zu Alters- und Finanzfragen noch Verbesserungspotential. Gerade auf der Webseite ist das Thema Alter schwer auffindbar. Zwar sind Spitex und Pro Senectute bei den sozialen Angeboten aufgeführt. Da die Links aber kaum beschrieben sind, sind die Angebote auch über das Suchfeld schwer zu finden.

Empfehlungen:

- Bei den Drucksachen weiterhin auf gute Leserlichkeit und ausreichend grosse Schrift achten
- Auf der Gemeinde-Webseite eine gut auffindbare Seite für Alterfragen einrichten. Dort werden unter anderem die regionale Spitex, kantonale Pro Senectute sind, der Mahlzeitendienst (wie ps.menu-casa.ch) und [infosenior](http://infosenior.ch) verlinkt. infosenior.ch kann direkt aufgeführt werden mit dem Suchergebnis für 4714

Pro Senectute Kanton Solothurn • kantonale Koordinationsstelle Alter

Hauptbahnhofstrasse 12 • Postfach 648 • 4501 Solothurn • Telefon 032 626 59 59

Fax 032 626 59 55 • info@so.prosenectute.ch • www.so.prosenectute.ch

Umfrageauswertung: Älter werden in Aedermannsdorf

(https://www.infosenior.ch/logicio/pmws/infosenior_angebot_de.html?kategorie_id=0&search=4714&distanz=5000&stichwort=&suchen=suchen#ergebniss) Auf Infosenior besteht die Möglichkeit, selbst Anlässe zu publizieren.

- Broschüre "Älter werden in Aedermannsdorf" mit wichtigen Angeboten und Adressen für Seniorinnen und Senioren auflegen und online publizieren

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>weitgehend zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich weiss, wo ich mich zu Altersthemen informieren kann.	15 55.56%	12 44.44%		
Ich kenne die Online-Plattform "infosenior.ch"	5 20.83%	1 4.17%	5 20.83%	13 54.17%
Habe ich finanzielle Sorgen oder allgemeine Altersfragen, erhalte ich über die Gemeinde Informationen, die mich unterstützen und mir weiterhelfen (bspw. zu Dienstleistungen und Beratungsstellen des Kantons).	9 39.13%	12 52.17%	1 4.35%	1 4.35%
Die Drucksachen der Gemeinde (Gemeindeblatt, Informationsbroschüren, Flyer etc.) sind so geschrieben, dass Seniorinnen und Senioren diese gut lesen können (Schriftgrösse, Sprache etc.).	22 75.86%	7 24.14%		
Ich werde in der Gemeinde respektvoll und freundlich behandelt (bspw. auf der Gemeindeverwaltung, Poststelle, Bank etc.).	25 83.33%	5 16.67%		

4.6. Gesundheit und Gesundheitsdienste

In komplexen und problematischen Lebenslagen müssen die älteren Menschen auf professionelle Dienstleistungen zurückgreifen können. Zu den Kernangeboten gehören Pro Senectute Beratung, die Spitex Angebote sowie die Heimangebote. Alle drei Anbieter in der Altersarbeit weisen die älteren Menschen oder ihre Angehörigen immer auch weiteren Dienstleistern zu.

Die Seniorinnen und Senioren sind gut über die für Aedermannsdorf zuständige Pro Senectute Fachstelle, Spitex und die AHV-Zweigstelle informiert. Auch Fahrdienste und Notrufmöglichkeiten haben einen hohen Bekanntheitsgrad. Die Bildungsangebote, Bewegungsangebote und Angebote gegen Isolation sind im Vergleich am wenigsten bekannt. Das Projekt "Senioren im Klassenzimmer" gibt es im Thal bisher nur in Laupersdorf, Mümmliwil-Ramiswil und Balsthal.

Empfehlungen:

- Zu Fahrdiensten, Mahlzeitendiensten, Kursen und geselligen Treffen können bei Pro Senectute Broschüren bezogen werden. Damit sich die Seniorinnen und Senioren über die Möglichkeiten und Angebote leicht informieren können, können diese bei der Gemeinde aufgelegt werden.

Pro Senectute Kanton Solothurn • kantonale Koordinationsstelle Alter

Hauptbahnhofstrasse 12 • Postfach 648 • 4501 Solothurn • Telefon 032 626 59 59
Fax 032 626 59 55 • info@so.prosenectute.ch • www.so.prosenectute.ch

Umfrageauswertung: Älter werden in Aedermannsdorf

- Bei Bedarf auf folgende Angebote zusätzlich aufmerksam machen:
 - Kursangebot Volkshochschule Thal
 - Ausflüge des Naturparks Thal
 - Kurse zu Ernährung vom Wallierhof
 - Computer- und Smartphone Kurse Pro Senectute (In Olten und Solothurn – Ab 8 Personen kann Pro Senectute einen Kurs an einem gewünschten Standort anbieten)
 - Generationenhaus Vorstädtli Laupersdorf

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>weitgehend zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich kenne die für meine Gemeinde zuständige Pro Senectute Fachstelle.	16 59.26%	7 25.93%	3 11.11%	1 3.7%
Ich kenne die für meine Gemeinde zuständige Spitex.	22 75.86%	6 20.69%	1 3.45%	
Ich kenne die für meine Gemeinde zuständige AHV-Zweigstelle.	23 79.31%	5 17.24%	1 3.45%	
Mir sind Fahrdienste bekannt.	17 62.96%	7 25.93%	2 7.41%	1 3.7%
Mir sind Notruf-Möglichkeiten bekannt.	21 77.78%	5 18.52%	1 3.7%	
Ich kenne Bewegungsangebote für Seniorinnen und Senioren.	16 59.26%	6 22.22%	5 18.52%	
Ich kenne Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren.	13 50%	7 26.92%	6 23.08%	
Ich kenne Angebote gegen Isolation und Einsamkeit.	5 22.73%	9 40.91%	5 22.73%	3 13.64%
Ich kenne das Projekt "Senioren im Klassenzimmer".	10 40%	6 24%	8 32%	1 4%

4.7. Besonderheiten und Anpassungsbedarf

Das Dokument mit den individuellen Rückmeldungen ist für die Gemeinde als Anhang verfügbar. Darin sind die Antworten zu "Als Seniorin oder Senior schätze ich an meiner Gemeinde besonders" und "Das müsste die Gemeinde für Seniorinnen und Senioren verbessern" nachzulesen.

5. Empfehlungen

Zusammenfassung aller genannten Empfehlungen aufgrund der Umfrageergebnisse

Umfrageauswertung: Älter werden in Aedermannsdorf**Öffentlicher Raum:**

- Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden überprüfen und anpassen. Wo noch nicht vorhanden Handläufe bei Treppen anbringen
- Prüfen, wo sich Orte mit Sturzgefahr befinden und diese gut kennzeichnen oder nach Möglichkeit anpassen
- Die Einführung des Modells "nette Toilette" prüfen, auf öffentliche Toiletten hinweisen
- Orte, wo Fuss- und Radwege zusammen geführt sind, klar kennzeichnen
- Einrichten zusätzlicher Sitzgelegenheiten prüfen. Einerseits in Bezug auf die Bushaltestellen, wie im Punkt 4.2 erwähnt. Andererseits an einem Platz, wo man sich treffen kann.

Öffentlicher Verkehr:

- Einrichten von Sitzgelegenheit und Wetterschutz an den Bushaltestellen
- Die Busfahrerinnen und Busfahrer daran erinnern, dass es für mobil eingeschränkte oder ältere Menschen schwierig sein kann, wenn der Bus anfährt während sie noch stehen. Ausserdem ist das Ein- und Aussteigen erleichtert, wenn der Bus nahe am Trottoir hält.

Wohnen:

- Themen Wohnen, Hilfe zu Hause, altersgerechtes Wohnen und Wohnmöglichkeiten auf der Gemeinde-Webseite sichtbar machen und folgendes zusätzlich verlinken:
 - Age-Stiftung (age-stiftung.ch)
 - Altersheim Inseli Balsthal
 - Informationsseite zu Beratung Wohnen inkl. Liste Alterswohnungen so.prosenectute.ch/de/beratung/wohnen
- Beim allfälligen Wohnungsbau auf einen für Seniorinnen und Senioren tragbaren Mietpreis achten. Diesbezüglich auch die EL-Mietgrenzen berücksichtigen:
 - Einzelperson Fr. 1'100/Mt. inkl. NK
 - Ehepaar Fr. 1'250/Mt. inkl. NKDie Alterswohnungen sollten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein, sofern die Alterswohnungen nicht schon an zentralen Lagen sind. Idealerweise wird dies vor dem Bau beachtet.
- Die Gemeinde behält die Übersicht über das Wohnangebot in der Gemeinde. Man ist bemüht, dass genug altersfreundlicher d.h. barrierefreier Wohnraum vorhanden ist und gleicht diesen Stand mit der demografischen Entwicklung ab.

Teilnahme am gesellschaftlichen Leben:

- Gesellige Aktivitäten beibehalten und unterstützen
- Auch in Bezug auf Punkt 4.1. prüfen, ob genug Möglichkeit besteht, sich auf einem öffentlichen Platz zu treffen. Dazu sollten genügend Sitzplätze und eine öffentliche Toilette verfügbar sein.

Information und Kommunikation:

- Bei den Drucksachen weiterhin auf gute Leserlichkeit und ausreichend grosse Schrift achten
- Auf der Gemeinde-Webseite eine gut auffindbare Seite für Alterfragen einrichten. Dort werden unter anderem die regionale Spitex, kantonale Pro Senectute sind, der Mahlzeitendienst (wie ps.menu-casa.ch) und infosenior verlinkt. infosenior.ch kann direkt aufgeführt werden mit dem Suchergebnis für 4714
- (https://www.infosenior.ch/logicio/pmws/infosenior_angebot_de.html?kategorie_id=0&search=4714&distanz=5000&stichwort=&suchen=suchen#ergebniss) Auf Infosenior besteht die Möglichkeit, selbst Anlässe zu publizieren.

Umfrageauswertung: Älter werden in Aedermannsdorf

- Broschüre "Älter werden in Aedermannsdorf" mit wichtigen Angeboten und Adressen für Seniorinnen und Senioren auflegen und online publizieren

Gesundheit und Gesundheitsdienste:

- Zu Fahrdiensten, Mahlzeitendiensten, Kursen und geselligen Treffen können bei Pro Senectute Broschüren bezogen werden. Damit sich die Seniorinnen und Senioren über die Möglichkeiten und Angebote leicht informieren können, können diese bei der Gemeinde aufgelegt werden.
- Bei Bedarf auf folgende Angebote zusätzlich aufmerksam machen:
 - Kursangebot Volkshochschule Thal
 - Ausflüge des Naturparks Thal
 - Kurse zu Ernährung vom Wallierhof
 - Computer- und Smartphone Kurse Pro Senectute (In Olten und Solothurn – Ab 8 Personen kann Pro Senectute einen Kurs an einem gewünschten Standort anbieten)
 - Generationenhaus Vorstädtli Laupersdorf

Solothurn, 5. September 2019

Ida Boos
Geschäftsleiterin Pro Senectute Kt. SO

Moira Walter
Fachmitarbeiterin Koordinationsstelle Alter